Eugénie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637073

Nutzungsbedingungen

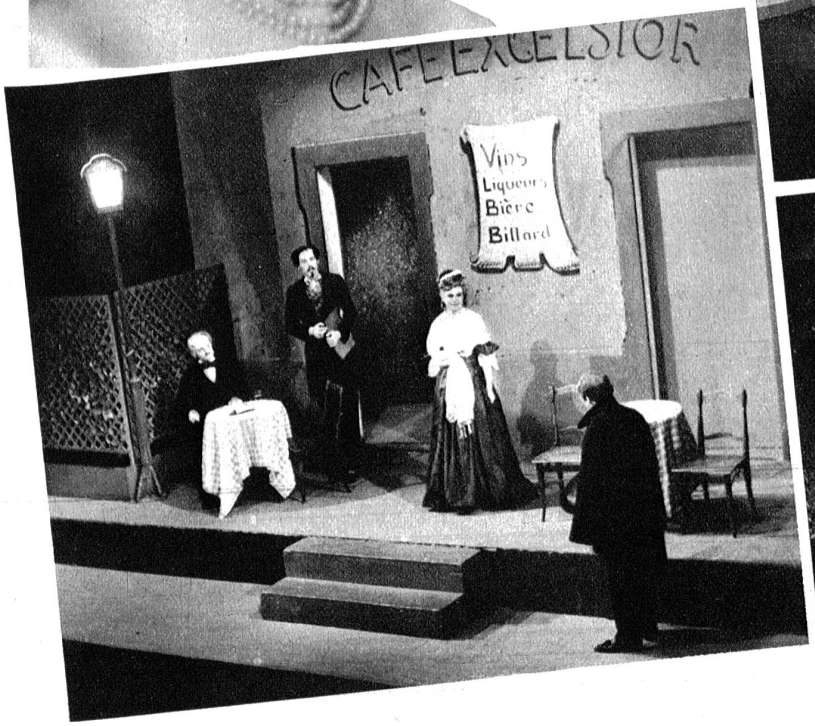
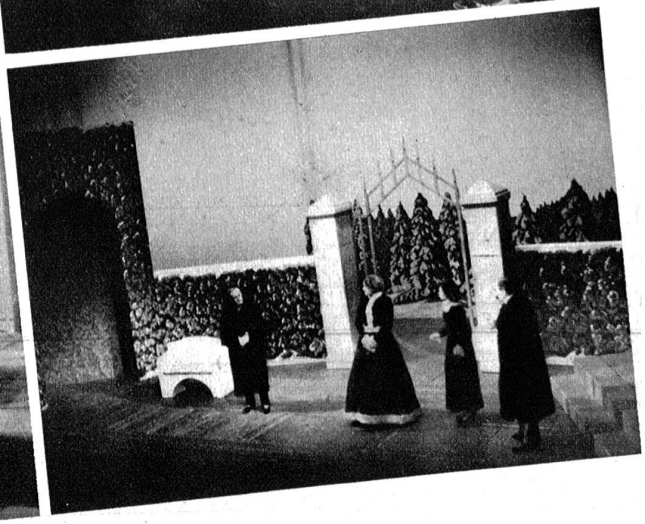
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eugénie

Im Berner Stadttheater erlebte kürzlich ein Schauspiel dieses Namens von Hans Müller-Einigen seine Welt-Uraufführung. Im Untertitel nennt es sich „Studie eines Charakters und einer Zeit". In fünf Akten und zehn Bildern bietet es das Panorama eines Lebens „auf der Menschheit Höhen", eines großen Lebens voller Glanz, Leidenschaft und tiefer Tragik. Zugleich aber wird eine Epoche geschildert und gedeutet, in der eine ganze Anzahl heutiger Konflikte ihre Wurzel haben. — Das ansprechende Stück hat seine Feuerprobe vor ausverkauftem Hause bestanden und einen verdienten Erfolg davongetragen. Unsere Bilder zeigen daraus Kaiser Napoléon III. (Joseph Danegger), Kaiserin Eugénie (Friedel Nowack) und drei Szenenaufnahmen: „Café Excelsior im Montmartre" (unten), „Empfang bei der Kaiserin" (daneben oberes Bild) und „Park im Schnee" (unteres Bild)